

Presseerklärung

Forschungsprojekt BAIDIA – Betreuungsprobleme älterer Patienten mit insulinpflichtigen Diabetes mellitus:

Hausärzte wünschen eine sichere und patientengerechtere Insulintherapie durch verbesserte Abstimmung zwischen Praxen und Pflegepersonal

Am 1. September 2011 startete die Sektion Allgemeinmedizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das Forschungsprojekt BAIDIA: „Betreuungsprobleme Alterer Insulinpflichtiger Diabeteriker in der Allgemeinmedizin“. Gegenstand des Projektes ist die Erhebung von Verbesserungsmöglichkeiten der hausärztlichen Versorgung älterer Patienten mit Diabetes unter zusätzlicher Einbeziehung von Pflege und VERAH. Wissenschaftliche Mitarbeiter der Sektion Allgemeinmedizin trugen dieses Thema in hausärztliche Qualitätszirkel hinein und interviewten in den vergangenen Monaten ca. 40 Hausärzte und mit ihnen zusammenarbeitende besonders qualifizierte Medizinische Fachangestellte (VERAHs) und Pflegefachkräfte.

Die Resonanz der interviewten Teilnehmer zeigte ein hohes Interesse an dieser Patiententhematik und bietet wichtige Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten in der gemeinsamen Patientenführung. Dabei ergaben sich zugleich Ansatzpunkte eines hausarztentlastenden Patientenmanagements.

Optimierungspotential besteht beispielsweise in folgenden Therapiesituationen:

- Risikoeinschätzung von Stoffwechsellstörungen (insbesondere Hypoglykämien) und Einleitung von Korrekturmaßnahmen
- Dokumentation von Anordnungen und strukturierter Rückinformation an den Hausarzt
- Anpassung der Insulintherapie an den Lebensstil der älteren Patienten: Berücksichtigung von Häuslichkeit und Lebensqualität
- Fortbildungen zur Insulintherapie im Kontext des interprofessionellen Behandlungs- bzw. Pflegeprozesses zur Verständnissicherung über Therapieziele und zur Verbesserung der Patientensicherheit

Im Ergebnis zeigen die Interviews, dass eine verbesserte Insulintherapie der geriatrischen Patienten bei gleichzeitiger Hausarztentlastung möglich ist. Das „Erfolgsrezept“ dazu lautet „Weiterentwicklung der gegenseitigen Schnittstellen im Therapieprozess“. Elemente hierzu sind einfache Therapieschemata unter Einbeziehung lang wirksamer Insuline, Handlungshilfen für die unterstützte Patientenführung seitens VERAH und Pflege inklusive formalisierter Rückmeldungen an den Hausarzt sowie Qualifizierung der Pflege im Bereich Diabetes.

Professor Andreas Klement, Leiter der Sektion Allgemeinmedizin der Universität Halle-Wittenberg, sieht das Schnittstellenmanagement zwischen Hausarzt und begleitender VERAH / Pflege für Sachsen-Anhalt als Grundlage sicherer und effizienter Patientenführung - auch um die wachsende Zahl älterer insulinpflichtiger Diabetiker in Hausarztpraxen weiterhin gut betreuen zu können. In diesem Sinne erachtet er ein Modellprojekt zur verständnissichernden Kommunikation an der

Presseerklärung

Schnittstelle zwischen Hausarzt, VERAH und Pflege als eine konsequente Fortsetzung der Erkenntnisse von BAIDIA.

BAIDIA ist ein Projekt der Universität Halle in Kooperation mit der AOK, dem Förderverein Allgemeinmedizin Sachsen-Anhalt, dem Hausärzteverband, der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt und Sanofi Aventis.

Kontakt

Sektion Allgemeinmedizin

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. phil. Thomas Fankhänel und Prof. Dr. phil. Susanne Grundke

Magdeburger Str. 8,

06112 Halle (Saale)

Tel: 0345/ 557-5336, 39

Fax: 0345 / 557-5340

Mail: allgemeinmedizin@medizin.uni-halle.de

